



Markdorf 24

24 Millionen Euro damit ein Hotel zum Rathaus wird

Bis 2024 Lärm, Staub & Chaos in der Innenstadt

24 Millionen Euro für ein Rathaus

3,85 Mio.€ Kaufpreis Schlossgebäude + 18,4 Mio.€ Umbaukosten + 10% Risikoaufschlag wegen Baupreiserhöhungen bedeuten:

- unser „Rathaus im Bischofsschloss“ wird **doppelt so teuer** wie das Rathaus in Salems „Neuer Mitte“.
- 400.000 € Gebäudekosten pro Mitarbeiter – üblich sind ca. 200.000 €
- dringend notwendige Investitionen für Schulen, Kindergärten, Kinderbetreuung, Parkplätze, Straßen und Infrastruktur werden sich verschieben oder unmöglich.

Die Konsequenzen des Umzugs der Stadtverwaltung ins Bischofsschloss nach dessen Teilabriss und Neubau:

- **Verlust des „Stadthotels“**
Mit der Nutzung des Bischofsschlosses als Rathaus geht der Stadt ein 4*- Hotel als überregionaler Anziehungspunkt und eine Säule für Tourismus, Handel und Gewerbe verloren, gleichbedeutend mit ca. 1 Mio. € Umsatzeinbußen pro Jahr.
- **Zeitraum & Umweltbelastung**
Schließt man eine mögliche anschließende Bebauung des jetzigen Rathausareals mit ein, heißt das bis mindestens zum Jahr **2024** Baulärm, Staub, Schwerlastverkehr, Verkehrschaos, drohende Schäden an Bestandsgebäuden und Straßen. Die historische Altstadt wird im Bereich von Ulrich- und Marktstraße aussterben, ein spürbarer Verlust an Lebensqualität für alle Markdorfer Bürger und Besucher!
- **Kein realisierbares Konzept für das Rathausareal**
wodurch weitere Unsicherheiten und Überraschungen zu erwarten sind.

Ein neues Rathaus muss sein, keine Frage

Für **18,4 Mio.€** (Schlossumbaukosten) ließe sich ein **neues, modernes und zweckdienliches Rathaus mit Tiefgarage** am jetzigen Platz bauen **und gleichzeitig** das Bischofsschloss in einen Zustand bringen, der einen erneuten Hotelbetrieb oder eine dem Gebäudekomplex angemessene bürgernahe Nutzung offenlässt.



Kein Rathaus im Bischofsschloss

Direkte Demokratie für alle Bürger

Mit uns zum
Bürgerentscheid –
Es ist nicht zu spät!

Eine Mehrheit im Gemeinderat hat sich am 24. Juli. geweigert, dem von der SPD Fraktion geforderten Bürgerentscheid zuzustimmen, stattdessen wurde der Baubeschluss gefasst. Dies zeigt, dass vielen Rätinnen und Räten der Bürgerwille nicht sehr viel bedeutet.

Wir fordern daher mit unserem **BÜRGERBEGEHREN**, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger Markdorfs mittels **BÜRGERENTSCHEID** an der Entscheidung zum Umbau des Schlosses und zum Umzug des Rathauses dort hinein beteiligen können. Beim Bürgerentscheid soll über folgende Frage abgestimmt werden:

Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 24.Juli.2018 zum Umbau des Bischofsschlosses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?

Wichtig! Mit Ihrer Unterschrift zum aktuellen Bürgerbegehren stimmen Sie noch nicht endgültig über das Umzugsprojekt ab, sondern fordern lediglich, dass ein Bürgerentscheid zu dieser Fragestellung durchgeführt wird.

Sie sollten daher unsere Forderung nach einem Bürgerentscheid unterschreiben:

- (1) wenn Sie gegen den Umzug der Verwaltung ins Bischofsschloss sind und Sie diesen Umzug mit Ihrer Stimme beim Bürgerentscheid verhindern wollen,
- (2) wenn sie sich erst jetzt mit dem Thema beschäftigt haben und noch nicht wissen, wie Sie sich beim Bürgerentscheid entscheiden werden,
- (3) wenn Sie grundsätzlich dafür sind, dass bei einem derart zukunftsweisenden und teuren Projekt alle Bürger mitentscheiden sollten.

Die zum Bürgerbegehren nötige Sammlung von Unterschriften muss innerhalb von drei Monaten ab Bekanntgabe des Baubeschlusses abgeschlossen sein, Ziel ist der 20.10.2018.

Für ein erfolgreiches **BÜRGERBEGEHREN** werden etwa 800 Unterschriften von wahlberechtigten Markdorfer Bürgern ab 16 Jahren benötigt. Es gelten die Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes für Baden-Württemberg.

Bei positivem Ausgang muss der Gemeinderat die Durchführung eines **BÜRGERENTSCHEIDS** beschließen, welcher dann, wie bei einer politischen Wahl, in geheimer Abstimmung erfolgt.

Erfahren Sie mehr unter
initiative-bischofsschloss.de

